



Gewerkschaft der Polizei

www.gdp-saarland.de

Kaiserstr. 258 * 66133 Saarbrücken

Pressemitteilung

Gute Arbeit der saarländischen Polizei – und nun?

Nun ist die Fußball-Weltmeisterschaft vorbei, und wir haben gleich einige Weltmeister. Die Mannschaft Italiens ist der Fußball-Weltmeister, das deutsche Team der Weltmeister der Herzen, die deutschen Fans sind Fan-Weltmeister. Und auch die deutsche Polizei hat einen Weltmeistertitel verdient, nämlich für ihren hervorragenden und auf internationaler Ebene mehrfach gelobten Einsatz zur Gewährleistung der inneren Sicherheit während der WM.

Daher spricht die saarländische Innenministerin in ihrer heutigen Presseerklärung zu Recht von einer „weltmeisterlichen Leistung der saarländischen Polizei“.

Nun ist es ja nicht so, dass sich die Kolleginnen und Kollegen auch in der saarländischen Polizei nicht über lobende und anerkennende Worte freuen würden, ganz im Gegenteil.

Und natürlich hat sich die saarländische Polizei diese Anerkennung auch verdient.

Aber eine entscheidende Frage ist doch, was sie davon letztlich hat.

Hierzu der GdP-Landesvorsitzende Hugo Müller: „Auch wenn das Saarland keinen eigentlichen WM-Spielort hatte, so waren etwa mit der Einsatzunterstützung in Kaiserslautern oder den vielen Public-Viewing-Standorten doch Einsatzanlässe von beachtlicher Qualität vorhanden. Ich empfinde großen Respekt vor der Art der Einsatzbewältigung durch die saarländische Polizei, sie hat eine hervorragende Arbeit ge-

leistet, und zwar auf allen Führungs- und Einsatzebenen. Die andere Seite der Medaille sind aber die gut 30.000 Einsatzstunden, die geleistet werden mussten, natürlich häufig als Überstunden. Damit war die saarländische Polizei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gefordert. Was dies nach einem vorausgegangenen Großeinsatz im Zusammenhang mit dem deutschen Katholikentag für die Kolleginnen und Kollegen bedeutet, kann ein Außenstehender kaum einschätzen. Zig Wochenenden am Stück Arbeit statt Freizeit und stärkste körperliche Belastungen durch Einsatzzeiten von 15 Stunden und mehr, das gehört für die Polizeibeschäftigten auch dazu. So muss übrigens die Einsatzhundertschaft der saarländischen Bereitschaftspolizei, der man eigentlich einige Tage Erholung gewünscht hätte, heute schon wieder zu einem mehrtägigen Einsatz anlässlich des Bush-Besuches nach Mecklenburg-Vorpommern.

Ich hoffe und wünsche mir daher, dass sich politisch Verantwortliche an die geleistete Arbeit der Polizei erinnern, wenn es Gelegenheit hierfür gibt. Und dies wird schon bald der Fall sein. Wir stehen vor dem zweiten Beförderungstermin des Jahres 2006, und die Entscheidung über die Zahl der diesjährigen Einstellungen zur Polizei steht unmittelbar bevor.

Also: Lasst den Dankworten auch Taten folgen!!“

GdP-Landesvorstand